Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 27

Nachruf: Fürsprecher Karl Jahn †

Autor: Jahn, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dies und das und noch etwas!

Dieser Mußjö Mussolino Möchte päckeln den Tessino. Machte großen Lammerkrach, Die Tessiner aber — ach! — Lieber sein tun Svizzeri Uls Italien inne sp! Dieser Mußjö Mussolino Scheint ein großer Eselino, Daß er meint, d' Selvetia Sage: nimm Tessin, channsi's ha! "Söttig Sach geht nit so schnell!" Spricht der Guglielmo Tell. 3' Signau haben sie geschwungen Und in Frauenseld gesungen; Und im Interlakner Land Berner Muh am Schießstand stand. Zürich kriegt Regattasest, So geht's sort in Ost und West.

Und in Basel 's Volk der Kirten Wandelt sich ins Volk von Wirten. Ueberall ist etwas los Sür den armen Erdenklos, Insofern er wohlgemut Geld in seinen Beutel tut. 21uf den Berner Alpenbähnlein Slatterten des Streikes Sähnlein; Was zum mindesten modern, Sahn's die Fremden auch nicht gern! Wird damit auch nichts bezweckt, Macht die Sache doch Effekt!

Samurhabi

An die Adresse Beren Benito Muffolinis

Herr Benito Mussolini, 21lias Herr Schwadronini, Ei, was bist du für ein Tropf Und ein rechter Schwabelkopf.

Sanz unsäglich ist dein Quatsch Und der himmelblöde Tratsch, Den verzapstest du — o Jammer! — In der italien'schen Rammer!

21uch nach deinen Prefartikeln Muß in deinen Girnventrikeln Wasser sich gesammelt haben, Uermster der Saszistenknaben!

Wie sonst wäre es nur möglich Daß, wie du, man so unsäglich Dumme Dinge, her wie hin, Sprechen könnte vom Tessin!

Wahrlich, Herr Saszisten-Leader, Laß du uns re Bundesbrüder, Wenn dir lieb sind deine Ohren, Unterm Gotthard ungeschoren!

Glaub' es uns, du kleiner Schlauer, Diese Trauben sind zu sauer, Alls daß je sie einer siehle — Ou nicht und nicht Gabriele!

Darum raten wir in Treuen; Handweg — oder s' könnt' dich reuen! Geh' auch nicht dorthin in Serien, Leicht könnt man sonst ein dich sperien!

Bliebe nicht die Kundstagshitze 211s Entschuld'gung deiner Witze, Riet' ich eher um und um: Geh' ins Sanatorium!

Bleibt uns fürder denn gestohlen, Herr Benito! Gottbesohlen! Und laßt, bitte, künstighin, Lußer Spiel unsern Tessin.

Ad fo!

"Ich bin neidig auf den jungen Mann, der soeben das Tenor-Solo singt!"

"Ich aber gar nicht. Ich sinde im Gegenteil, er habe eine sehr klägliche Stimme!"

"Das schon, aber um seinen Mut beneide ich ihn!" Lion

Aus dem "Musterländle"

Un der Landessynode der protestantischen Kirchen Badens wurde in einer Resolution sestgestellt, daß "der Geist des gegenwärtigen Wirtschaftssystems mit dem Geist Christi unvereinbar" sei. — Das dürste stimmen und selbst von einem Blinden mit Känden zu greisen sein.

Ungalant

Des alten Gemeinderats Frau Gemahlin steigt aufs Break und ihr Gemahl vernachlässigt es, ihr dabei behilflich zu sein. Aergerlich fährt sie ihn an: "Hans, du bischt nümme so galant wie früehner!"

"Und du häscht nümme so seschti Backe wie früehner," war die schnelle Untwort.

Fürsprecher Karl Jahn †

Dem Nebelspalter schrieb er manchen Uers Er, der Humor gehabt, auch als Jurist. Mit Wehmut hören wir die Kunde heut', Dass du für immer in die Ferien bist. Dem Leben abgewannst du manchen Scherz Und schnittest witzig ab gar manchen Zopf. Zwei Seelen trug so in der Brust der Mann, Der als Karl Jahn trug einen — Janus - kopf!

Diese Fremdwörter

Frau Schieber: Ich weiß nicht, was ich habe, meine Süße schmerzen mich so. Ich glaube, Männchen, ich muß einen Bädagogen kommen lassen!

Srau Schieber: Wieviel kostet das Kopfmaschen?

Coiffeuse: Sünfzehn Franken!
Frau Schieber: Wirklich nicht viel,
haben Sie sonst noch etwas?
Coiffeuse: Wielleicht Manikur?
Frau Schieber: Ja, geben Sie mir
ein Pfund!

Générosité

Bern. Das in Güdfrankreich gelegene Lusgrabungswerk des Deutsch-Schweizer Brählstorikers Sauser soll jett. trop der Bemühung des Bundesrats, zu Schleuderpreisen verschachert werden. (Berner Lagb).)

Der Raub an dem Schweizer Hauser, Dem Prähistoriker, Macht reich die Pariser Mauser, Die — Prohysteriker...

Vorstellung

"Mein Name ist Gattiker!"
"Und ich bin Regattiker!"

Schützenfestliches aus Interlaten

Beim Schützenfest in Unterfeen, Da gab Diverses es zu sehn. Der Schüte fand in einem Gumpf, Berlor den Stiefel mit dem Strumpf. Das Erdreich war vom Regen schmierig, So wurde denn das Bielen schwierig. Und als die Schar vom Emmental Unkam, achthundert Mann an Jahl, In einem flotten Egtragug, Da gab zu sehen es genug. Mur fah man nichts vom Komitee! Kein Mensch war zum Empfang - o weh! -Erschienen in der Schütenstadt, Was manchen recht gewundert hat. Die Desorganisation Sat man gerühmt. Das kommt davon! e

Die Folgen

"Seit die Srau Quabbelmann mit Seuereiser Saustball und ihr Mann mit der gleichen Begeisterung Sußball spielt, ist es mit dem ehelichen Grieden vorbei!"

"Nanu? Wieso denn?"

"Nun, er verteilt Sußtritte und sie wehrt sich kräftig mit den Sauften!"

Aus der Töchterschule

"Was für Tage sind das wohl, von denen die Schrift sagt — "sie gefallen uns nicht"?"

"Die Hundstage!"

Zeitstrophe

Wer niederbricht in Ariegsacht, Sriedensbann, Dem hilft kein Bitten mehr, kein Siehn: Wer sich nicht über Wasser halten kann, Mag lieber gleich — ins Wasser gehn!

Freudenbedürftig

Vom 15. Juni bis Ende Juli ist Herr Reichspräsident Ebert in "Sreuden"stadt zur Erholung. Man will wissen, daß ihm Berlin zu wenig "Sreuden" bietet!!!

Der Grund

"Warum ist denn der Kaufmann Grützbein zu dir immer so kurz angebunden?"

"Seit ich ihn darüber zur Rede gesiellt habe, daß er schlecht gewogen hat, ist er mir nicht gut gewogen!"

Igl.